

Wenn wir das Buch Genesis lesen, sagt uns die Bibel:

„Im Anfang schuf Gott die Himmel und die Erde.“

Wenn wir weiter lesen, sagt die Bibel auch:

„Gott ist Geist“ (Johannes 4,24).

Daher ist es in diesem Vers dasselbe wie zu sagen: „Im Anfang schuf der Geist Gottes die Himmel und die Erde.“

Genesis 1,2 (SCH2000):

„Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis lag auf der Tiefe, und der Geist Gottes schwebte über den Wassern.“

Hier sehen wir, dass der Geist Gottes zweimal bei der Schöpfung des Universums wirkte. Das erste Werk war die Schaffung von Himmel und Erde, und das zweite war, die Erde erneut zu formen, um einen bestimmten Zweck zu erfüllen, den Gott vorgesehen hatte. Dieser Zweck ist nichts anderes, als die Erde FRUCHTTTRAGEND zu machen, nicht länger leer zu bleiben. Es gibt einen Grund, warum Gott eine Zeitspanne zwischen der ersten Schöpfung der Welt und der erneuten Formung ließ.

Gott offenbart dies kurz, um uns die Prinzipien seines Wirkens zu lehren. Dieses Prinzip wendet Gott auch auf jeden an, der heute sein Leben Christus übergibt.

Der erste Schritt:

Wenn eine Person aufrichtig, von Herzen, beschließt, ihr Leben Christus zu übergeben — indem sie bereut, alle Sünden verlässt und nach der richtigen biblischen Methode getauft wird — ist diese Person wie ein neu geschaffenes Wesen. Der Geist Gottes wirkt, um sie in ein greifbares, reales Wesen zu verwandeln. Diese Person wird durch den Heiligen Geist als legitimer Besitz Gottes versiegelt. Es ist Gottes Werk, bereit zur Nutzung. Aber die Person ist noch nicht vollständig vor Ihm; sie wird mit der Erde verglichen, die vom Heiligen Geist geschaffen wurde und leer

war.

Der zweite Schritt:

Wenn der Geist Gottes auf die Person kommt, um sie fruchtbar zu machen, ist dies ein anderer Prozess als die erste Schöpfung. Dies gilt auch für jemanden, der heute wiedergeboren wird. Erinnern wir uns: Der Heilige Geist ist ein Versprechen für alle, die zu Ihm kommen und Ihn empfangen:

Apostelgeschichte 2,38-39 (SCH2000):

„Petrus sprach zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden, und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.

Denn das Verheißene gilt euch und euren Kindern und allen, die fern sind, für alle, die der Herr, unser Gott, rufen wird.“

Das bedeutet, dass jeder, der Jesus Christus mit einem festen Herzen empfängt, bereit, sein sündiges Leben aufzugeben und sich Ihm zu übergeben, am selben Tag den Geist Gottes

empfängt, der sein Leben verwandelt und ihn zu einer neuen Schöpfung macht. Dies erfordert weder Kraft noch Zeit, sondern Entschlossenheit und Gehorsam gegenüber allen Anweisungen des Glaubens.

Aber:

Der Geist Gottes kommt nicht sofort vollständig beim Moment des Glaubens. Das ist ein weiterer Prozess.

Wenn wir die Bibel lesen, sehen wir, dass unser Herr Jesus Christus schon im Mutterleib mit dem Heiligen Geist erfüllt war, aber der Geist kam vollständig erst mit 30 Jahren auf Ihn. Ebenso war Johannes der Täufer im Mutterleib vom Geist erfüllt, aber der Geist führte ihn öffentlich viele Jahre später. Ähnlich empfangen die Apostel Jesu den Heiligen Geist erst, nachdem sie entschieden hatten, dem Herrn zu folgen, alle bösen Wege, familiären Bindungen und weltlichen Interessen aufgaben. Sie empfangen den Geist durch die Taufe, die ihnen Kraft gab, alle Prüfungen während ihres Dienstes zu bestehen. Aber das Kommen des Geistes geschah nicht sofort — es dauerte dreieinhalb Jahre.

Der Grund: Das Kommen des Geistes muss zuerst vom Menschen verstanden werden; der Geist kommt nicht ohne Zweck wie bei

der ersten Schöpfung. Dies geschieht mit einem bestimmten Zweck, den die Person zuerst erkennen muss, oft durch Unterricht, Gebet und Beharrlichkeit.

Das Ziel ist dasselbe wie damals, als der Geist über der Erde schwebte: sie fruchtbar machen und zu einem Ort für menschliches Leben.

Wenn der Geist also auf einen Gläubigen kommt, nachdem er vollständig vorbereitet wurde, macht Er diese Person zu einem Gefäß, das Früchte trägt und nach Gottes Plänen dient. Deshalb begann Jesus nach der Salbung durch den Geist, Israel und die Welt zu erwecken. Ebenso geschah es bei Johannes dem Täufer und den Aposteln am Pfingsttag. Der Geist hatte sie gesalbt, fruchtbare Gefäße für Gottes Zweck zu werden.

Wir dürfen uns nicht mit unserem derzeitigen Stand zufrieden geben. Wenn wir unser Leben dem Herrn gaben und richtig getauft wurden, wurden wir mit dem Geist versiegelt, aus dem Heiligen Geist geboren und mit der Erde verglichen, die Gott am Anfang geschaffen hatte. Aber das ist nicht genug. Wenn wir gleichbleiben, bleiben wir leer.

Wir müssen den Heiligen Geist nun mit aller Kraft suchen, damit Er Leben durch uns in die Kirche bringt, die Kirche erweckt und die Leere in der Welt vertreibt. Tägliches Gebet und Beharrlichkeit sind notwendig.

Wir bitten nicht um Wunder oder Zeichen, sondern um Verwandlung, wie die Apostel, als der Geist auf sie kam. Auch wenn sie vor Pfingsten Wunder taten, verzeichnet die Bibel keine Bekehrungen, bis der Geist auf die Kirche kam und die Herzen der Menschen entflammte, massive Veränderung brachte:

„(Mehr als 3.000 wurden an einem Tag gerettet.)“

Dies ist die Kraft der Erweckung, die wir heute brauchen.

Das Zeugnis von Evan Roberts:

Evan Roberts wurde 1878 in Wales, Europa, geboren. Ein berühmter Prediger, bekannt für die große Erweckung in Wales 1904–1905. Seit seiner Kindheit liebte er den Kirchgang und das Auswendiglernen von Bibelversen. Als junger Mann betete er über

11 Jahre beharrlich für die Erweckung in Wales. Schließlich erhörte Gott seine Gebete, und der Heilige Geist verwandelte viele Herzen. Innerhalb von neun Monaten bekehrten sich über 150.000 Menschen. Die Erweckung breitete sich auf Nachbarländer aus.

Alles war das Ergebnis von Evan Roberts' beharrlichem Gebet. Ebenso müssen wir nicht nur für uns selbst den Heiligen Geist beanspruchen, sondern für die Kirche und andere beten. Gott wird Erweckung durch uns bringen, wenn wir beharrlich sind.

Jesus selbst sagte:

Lukas 11,5–12 (SCH2000):

„Dann sagte Jesus zu ihnen: Nehmen wir an, ihr habt einen Freund, und ihr geht um Mitternacht zu ihm und sagt: Freund, leihe mir drei Brote; weil ein Freund von mir unterwegs ist und ich ihm nichts zu essen geben kann. Und der drinnen antwortet: Belästige mich nicht; die Tür ist verschlossen, meine Kinder und ich liegen im Bett; ich kann nicht aufstehen und dir etwas geben.“

Ich sage euch: Auch wenn er nicht aufstehen will, weil er dein Freund ist, so wird er doch wegen deiner Hartnäckigkeit aufstehen und ihm geben, was er braucht.

Darum sage ich euch: Bittet, und es wird euch gegeben; sucht, und ihr werdet finden; klopft an, und die Tür wird euch geöffnet.

Denn jeder, der bittet, empfängt; wer sucht, findet; und wer anklopft, dem wird geöffnet.

Welcher von euch Vätern, wenn sein Sohn um Brot bittet, wird ihm einen Stein geben? Oder wenn er um einen Fisch bittet, wird er ihm eine Schlange geben?

Wenn ihr nun, obwohl ihr böse seid, euren Kindern gute Gaben zu geben wisst, wie viel mehr wird der Vater im Himmel den Heiligen Geist denen geben, die ihn bitten!“

Diese Verse zeigen: Der Heilige Geist ist nicht nur ein Versprechen für Gläubige, sondern muss hartnäckig erbeten werden, wie Jesus betete (*Hebräer 5,7*). Er betete ernsthaft, und als der Geist auf Ihn kam, wurde Er über alle Menschen der Welt gesalbt und wurde Jesus Christus. Wir sehen, wie diese Erweckung große Ergebnisse brachte, selbst bis heute.

Es ist daher Pflicht jedes Christen, der seine Gesellschaft liebt und sie retten will, beharrlich um den Heiligen Geist zu beten, damit

Er Erweckung und Transformation bringt. So wie der Vater gute Gaben den Kindern gibt, die bitten, wird Er den Heiligen Geist denen geben, die Ihn ernsthaft suchen.

Lukas 18,7-8 (SCH2000):

„Wird Gott nicht Recht schaffen für seine Auserwählten, die Tag und Nacht zu ihm rufen? Wird er sie lange zögern lassen? Ich sage euch: Er wird ihnen Recht verschaffen, und zwar schnell.“

Lasst uns nun alle beginnen, behar

lich für die Rettung der Menschen zu beten. Der Herr wird hören und in seiner Zeit antworten.

Gott segne euch.

Share on:
WhatsApp